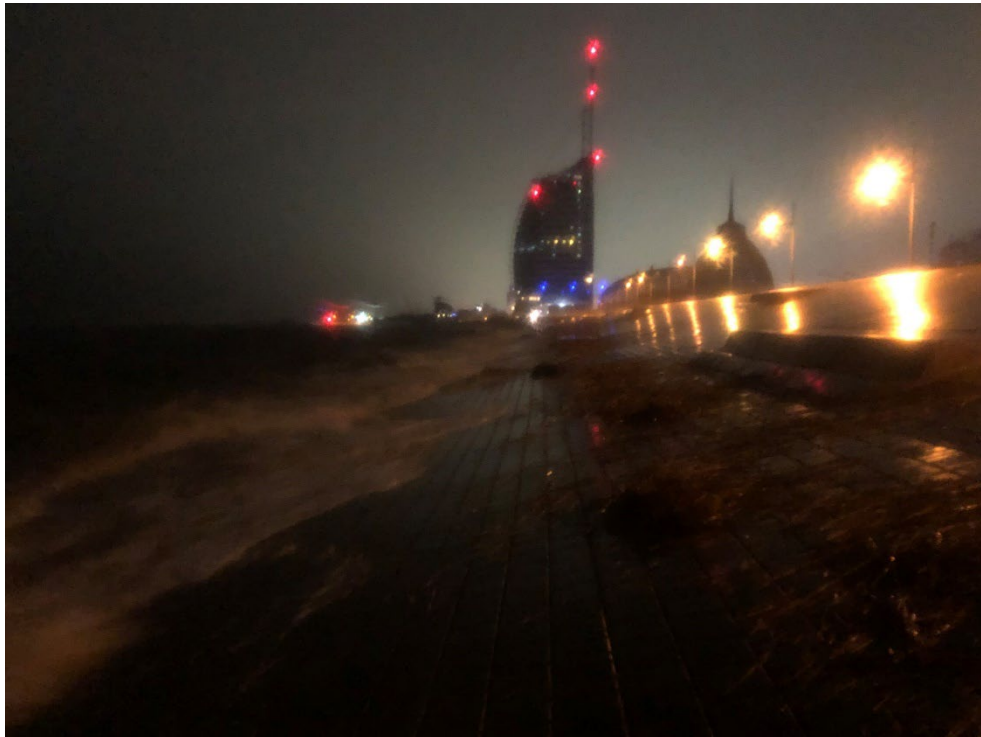


Unterhaltung der Hochwasserschutzanlagen in Bremerhaven

Sachstandsbericht für das Jahr 2022



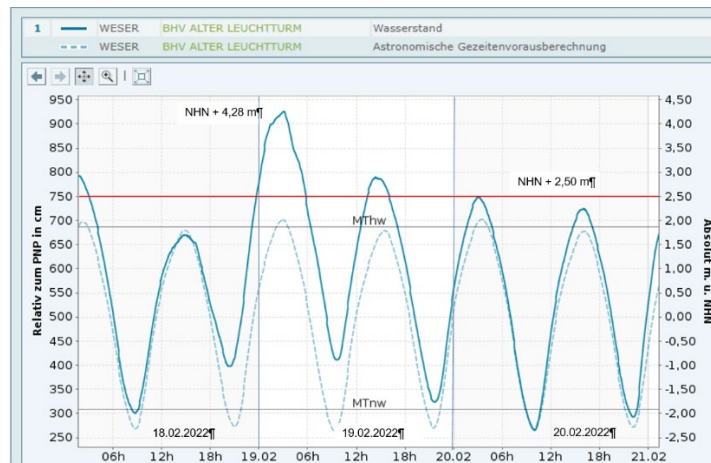
Impression der „Zeynep“-Sturmflut im Februar 2022

1. Einleitung

Mit diesem Bericht informiert die Senatorin für Wissenschaft und Häfen als Unterhaltungspflichtige für die Landesschutzdeiche in Bremerhaven regelmäßig über die von bremenports durchgeführten Unterhaltungsmaßnahmen an den Bremerhavener Hochwasserschutzanlagen. Zusätzlich wird ein Überblick über den aktuellen Stand der Arbeiten zur Umsetzung des Generalplans Küstenschutz im Bereich Bremerhavens vermittelt.

Der Beginn des Jahres 2022 zeigte sich sehr stürmisch. Ende Januar verursachte das Sturmtief „Nadia“ zwei aufeinander folgende Hochwasserstände von bis zu 2,15 m über dem mittleren Tidehochwasserstand (MThw) in Bremerhaven. Ab Mitte Februar folgten zwischen 16. und 22.02. gleich drei Sturmtiefs aufeinander. „Ylenia“, „Zeynep“ und „Antonia“ bewirkten Hochwasserstände von über 1,30 m über dem MThw. Der höchste Wert trat am 19.02.2022 während des Sturmtiefs „Zeynep“ mit 2,41 m über MThw auf. Dies entspricht einem Wasserstand von 4,28 m über NHN (Normalhöhennull). Weite Teile Bremerhavens liegen nur 2,0 bis 2,50 m über NHN. Hier zeigt sich eindrücklich die Bedeutung eines funktionierenden Hochwasserschutzes für die Stadt Bremerhaven.

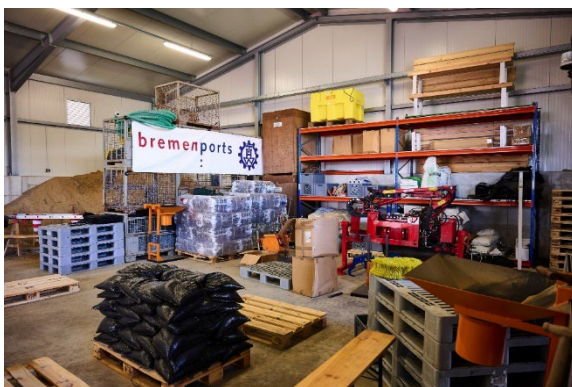
Folgende Abbildung zeigt die Wasserstandsganglinie der Weser am Pegel Bremerhaven Alter Leuchtturm während des Sturmtiefs „Zeynep“.



Ganglinie Wasserstand Weser Mitte Februar 2022 (Quelle: Pegelonline der WSV)

Verursacht durch den Klimawandel erwarten die Fachleute in den kommenden Jahrzehnten nicht nur einen Anstieg des Meeresspiegels, sondern auch eine Zunahme der Sturmfluten an der deutschen Nordseeküste. Das Thema Hochwasserschutz mit der Erhöhung und Unterhaltung der Hochwasserschutzanlagen in Bremerhaven wird uns also auch in der Zukunft weiter begleiten.

Neben den vielen Sturmfluten gab es noch ein weiteres wichtiges Ereignis in Bremerhaven, das zumindest teilweise auch mit dem Hochwasserschutz zusammenhängt. Am 8. Oktober 2022 fand die große Katastrophenschutzübung unter Beteiligung zahlreicher Institutionen (Feuerwehr, DLRG, THW, etc.) statt. Auch die bremenports nahm an der Übung teil und stellte u.a. die große Hochwasserschutzhalle zur Verfügung, in deren Umfeld die Füllung und Verladung von Sandsäcken geübt wurde. Neben weiteren Szenarien ist unter Mithilfe der DLRG auch der Transport von Sandsäcken auf dem Wasserweg und der Einbau der Sandsäcke an der Geeste geprobt worden. Von allen Beteiligten wurde anschließend die hohe Professionalität der Übung gelobt. Auch Mitglieder des Deichbeirats hatten die Möglichkeit als Beobachter an der Übung teilzunehmen und regten in diesem Zusammenhang an, eine spezielle Übung zum Thema Deichverteidigung durchzuführen. Voraussichtlich in 2024 wird es daher in der Verantwortung der Feuerwehr Bremerhaven eine derartige Übung in Bremerhaven geben.



Blick in die Hochwasserschutzhalle



Sandsacktransport und -einbau an der Geeste

2. Unterhaltungsarbeiten im Jahr 2022

Wie in den vergangenen Jahren auch, gehört das regelmäßige Mähen der Grasnarbe auf den Deichen zu den Schwerpunkten der Deichunterhaltung. Insgesamt werden über 500.000 m² Rasenfläche durch Mitarbeiter der bremenports und externer Lohnunternehmen gemäht und bei Bedarf gedüngt und nachgesät. Auch das Vergrämen von Wühltieren und die Beseitigung von Pflanzen, die den Deich schädigen können, gehören bedarfsweise zu den immer wiederkehrenden Aufgaben der Deichunterhaltung. Bei dem Schutz der Grasnarbe vor sich ausbreitenden Pflanzen wie z.B. den Löwenzahn muss bedarfsweise auch

partiell auf Pflanzenschutzmittel zurückgegriffen werden. Vor allem am Luneplatendeich, der im Naturschutzgebiet Luneplate liegt, ergeben sich hieraus immer wieder Diskussionen mit dem Naturschutz.

Eine weitere wiederkehrende Arbeit ist das Räumen der auch Rhynschloot genannten Deichgräben. Insgesamt sind rd. 8 km Deichgräben sowohl binnen- als auch außendeichs zu unterhalten.



Grabenräumung auf der Luneplate im Oktober 2022

In der Deichlinie befinden sich auch eine ganze Reihe von Durchfahrten (Deichscharte), die bei größeren Hochwasserereignissen durch Tore oder Dammbalken verschlossen werden müssen. Alle zwei Jahre findet eine sogenannte Verschlusschau statt, bei der geprüft wird, ob das Verschließen der Deichscharte reibungslos funktioniert. Im Jahr 2022 fand diese Überprüfung am 6. und 7. Juli statt. Es gab keine wesentlichen Beanstandungen.



Deichtor auf der Columbusinsel



Dammbalkenverschluss in der Wilhelmshavener Straße

Zu den unregelmäßigen Arbeiten der Deichunterhaltung gehört das Ausbessern von Schäden an den mit Steinschüttungen gesicherten Außenböschungen der Deiche und den gepflasterten Wegen. In 2022 wurde die Verklammerung der Steinschüttung am Lohmandeich instandgesetzt und Pflasterarbeiten am Weserdeich durchgeführt.

Vor allem die Beseitigung der Folgen der oben erwähnten Sturmfluten zu Beginn des Jahres haben viel Zeit in Anspruch genommen. Nach den Sturmfluten sind fast 6.000 m³ Treibsels auf den Deichen liegen geblieben, die zuerst von Fremdstoffen gesäubert, anschließend eingesammelt und auf den Treibsellagerplatz verbracht werden mussten. Doch auch dort hört die Arbeit nicht auf. Nach dem weitgehenden Trocknen des Treibsels wurde es zusammen mit den bereits vorher abgelagerten rd. 1.000 m³ Treibsels

geschreddert und in langen Mieten gelagert. In den nächsten Jahren muss es mehrfach umgeschichtet werden, bis die vollständige Kompostierung erfolgt ist.



Treibselablagerungen auf dem Seedeich



Treibselablagerungen auf dem Luneplatendeich



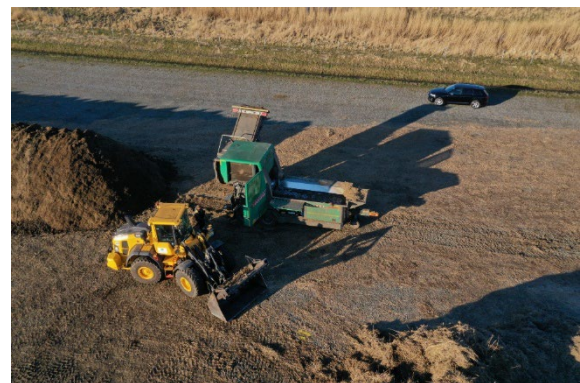
Treibselräumung auf dem Seedeich



Treibselräumung auf dem Luneplatendeich



Treibsellagerplatz im März 2022



Schreddern des Treibsel im März 2022

Leider haben die Sturmfluten aber auch Schäden im Vorland der Deiche verursacht. So mussten Schadstellen an den Pflasterflächen im Einfahrtbereich der Kaiserschleuse und Ausspülungen am Seedeich im Bereich der Südmole zunächst mit Sandsäcken gesichert und anschließend ausgebessert werden. Bemerkenswert ist, dass die von der Sturmflut herausgerissenen Pflastersteine ein Gewicht von über 20 kg aufweisen. Beruhigend muss aber auch erwähnt werden, dass das spezielle Pflaster der Deichwege, das untereinander verzahnt ist, den Sturmfluten standgehalten hat.



Pflasterschäden im Einfahrtsbereich der Kaiserschleuse



Angeschwemmte Pflastersteine am Lohmandeich

Zu den Aufgaben bei der Unterhaltung der Hochwasserschutzanlagen gehört auch der Schutz der Deiche vor Wühltieren. Unter Beobachtung steht vor allem die auch Biberratte genannte Nutria, die sich immer weiter nach Norden verbreitet und aufgrund ihrer „Bautätigkeiten“ die Standfestigkeit der Deiche gefährden kann. In Bremerhaven übernimmt der Stadtjägermeister, Herr Bartels, der gleichzeitig Mitglied des Deichbeirats ist, die Aufgabe, Nutriafallen aufzustellen und zu überwachen. Derzeit befinden sich die Fallen im Bereich der Luneplate. Im ersten vollständigen Jagdjahr (April bis März) 2021/22 konnten 25 Nutria gefangen werden. Im Folgejahr 2022/2023 wurden bereits 84 Tiere gefangen.

Im Gegensatz zu den beiden Vorjahren konnten die Deichsauen in 2022 wieder in vollem Umfang durchgeführt werden. Die zuständige Wasserbehörde hat sich dabei vom sehr guten Zustand der Anlagen überzeugt.



Herbstdeichschau am 30.09.2022 - Seedeich



Herbstdeichschau am 30.09.2022 - Columbusinsel

3. Deichbeirat Bremerhaven

Im Oktober 2022 feierte der Deichbeirat Bremerhaven sein zwölfjähriges Bestehen. Da satzungsgemäß alle vier Jahre eine Neubesetzung des Deichbeirats erforderlich ist, endete die dritte Amtsperiode und die Plätze im Beirat mussten neu vergeben werden. Am 5. September 2022 erschien in der Nordsee-Zeitung ein Aufruf an die Beitragszahler, sich für die Mitarbeit im Deichbeirat zu bewerben. Insgesamt sind zwölf Bewerbungen bei der Senatorin für Wissenschaft und Häfen eingegangen, davon sieben Bewerbungen von bereits amtierenden Beiratsmitgliedern. Die Wahlen zur Neubesetzung fanden am 15.11.2022 statt. Da für sieben Stadtteile nur eine Bewerbung und im Stadtteil Fischereihafen gar keine Bewerbung vorlag, musste der Wahlvorgang nur für zwei Stadtteile vorgenommen werden. Im Ergebnis besteht der neue Deichbeirat aus sechs bereits amtierenden und drei neuen Mitgliedern. Die Liste der Beiratsmitglieder ist

auf der Homepage der Senatorin für Wissenschaft und Häfen und der Homepage der bremenports veröffentlicht.

Im Rahmen der Deichbeiratssitzungen wurden die Beiratsmitglieder umfassend über die Verwendung der Hochwasserschutzbeiträge für Unterhaltungsarbeiten sowie weitere Themen, wie z.B. die große Katastrophenschutzübung informiert. Auch eine Teilnahme des Deichbeirats an den beiden Deichschauen war nach der Corona-bedingten Pause wieder möglich.

4. Aktuelle Küstenschutzprojekte in Bremerhaven

Die Ertüchtigung der Hochwasserschutzanlagen in Bremerhaven geht seit der Aufstellung des Generalplans Küstenschutz für die Länder Bremen und Niedersachsen im Jahr 2007 stetig voran. Dieser Generalplan Küstenschutz wird derzeit von der Umweltsenatorin in Zusammenarbeit mit dem niedersächsischen NLWKN überarbeitet. Der neue Generalplan, der auch auf die geänderten Hochwasserstandsprognosen eingeht, wird voraussichtlich im kommenden Jahr veröffentlicht. Nach wie vor erfolgt die Finanzierung der erforderlichen Hochwasserschutzmaßnahmen nicht aus den Hochwasserschutzbeiträgen der Bremerhavener Bürgerinnen und Bürger, sondern im Rahmen der GAK-Förderung ausschließlich mit Bundes- und Landesmitteln.

Mit Einbau des letzten Deichtores konnten die Bauarbeiten zum Hochwasserschutz auf der Columbusinsel im Jahr 2022 abgeschlossen werden. Damit ist eine weitere Schwachstelle in der Hochwasserschutzlinie Bremerhavens beseitigt.

Die Überarbeitung der Planungen zum Neubau des Sperrwerks in der Geestemündung konnte 2022 weiter vorangetrieben werden. Nach Vorlage der ersten Vorabzüge durch bremenports stehen jetzt intensive Abstimmungen mit der Genehmigungsbehörde und der mittelbewilligenden Stelle an, die beide hohe Ansprüche an die Planungen stellen. Die Planungen zum ersten Abschnitt zwischen dem Seedeich und der Fischereihafenschleuse wurden abgeschlossen, so dass in 2023 mit der Genehmigung zum Bau gerechnet wird.

Am Seedeich erfolgte die Ausschreibung für die noch ausstehenden Ertüchtigungsarbeiten im mittleren Abschnitt. Die Bauarbeiten beginnen nach Beendigung der Sturmflutsaison 2023 und werden voraussichtlich zwei bis drei Jahre andauern, da nur in der sturmflutfreien Zeit gebaut werden darf.

Auch auf der Luneplate geht die Entwicklung weiter. Auf Grundlage des neuen Bemessungswasserstandes sind auch hier die Deiche zu erhöhen. Außerdem soll auf der Luneplate ein Kleilager entstehen, um den wichtigen, aber immer seltener werdenden Deichbaustoff Klei zu sichern. Für beide Maßnahmen haben die vorbereitenden Planungen begonnen.

Bei Fragen oder Anregungen zu diesem Bericht oder zum Hochwasserschutz in Bremerhaven wenden Sie sich gerne an den Vorsitzenden des Deichbeirats Bremerhaven, Herrn Dr. Iven Krämer (iven.kraemer@swh.bremen.de) oder an Herrn Manfred Brandt von der bremenports (manfred.brandt@bremenports.de).